

Erwachsenenbildung Oberwallis Plus Newsletter



Neues von ERWOplus

Liebe Vereinsmitglieder, Partner:innen,
 Unterstützer:innen, Interessierte

In diesem Newsletter widmen sich gleich mehrere Beiträge den Bemühungen, die Inklusion voranzubringen. Auf nationaler und auf kantonaler Ebene gibt es viele Menschen, die sich für dieses Ziel einsetzen. Es braucht all diese Menschen, die immer wieder in kleinen Schritten vorwärts gehen und sich dafür einsetzen, dass Teilhabe für alle möglich wird.

Manchmal darf es dabei auch laut zugehen! Deswegen organisiert der Verein für eine inklusive Schweiz am 12. Juni 2025 eine Protestaktion in Bern, damit die Parlamentarier:innen die Anliegen der Inklusions-Initiative nochmals hören und in ihren Beratungen beachten. Nur so hat Inklusion eine Chance!

Euer ERWOplus-Team

IN DIESEM NEWSLETTER

BERICHT FORUM EMERA-HESTS

POLITISCHE RECHTE FÜR ALLE

AUF IN DIE BERGE!

PROTESTAKTION IN BERN

Bericht aus dem Forum emera-HESTS

Am 27. Mai fand in Siders das Forum emera-HESTS statt.

Im letzten Newsletter haben wir bereits auf das Forum hingewiesen. Das diesjährige Thema galt dem **inklusiven Tourismus**. Die UNO-BRK fordert im Artikel 30 den **barrierefreien Zugang** zu Freizeitaktivitäten und zum Reisen.

Während des Forums haben sich viele verschiedene Akteure zum Thema geäußert:

Sehr beeindruckend waren die Aussagen von **Isabelle Ducharme**. Sie konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht ins Wallis reisen, aber ihre Voten, die auf Distanz vorgetragen wurden, waren geprägt von einer grossen Erfahrung im Bereich des inklusiven Tourismus. Frau Ducharme ist Tetraplegikerin. Sie arbeitet seit vielen Jahren in Kanada in der Vereinigung «Kéroul». Diese Vereinigung entstand bereits 1979 und ist Partnerin des Tourismus-Ministerium von Québec.

Kéroul schult Personal von touristischen und kulturellen Einrichtungen. Sie zertifizieren touristische Angebote nach klaren Kriterien. Sie haben eigene Piktogramme erstellt und geben auf ihrer Website Informationen zu touristischen und kulturellen Angeboten. Sie arbeiten bei allen Projekten inklusiv, das heisst, dass immer Menschen mit Beeinträchtigungen die Kriterien, die geprüft werden, erstellen und bei den Zertifizierungen mitarbeiten. Diesen Ansatz nennt Kéroul den «parcours client», das heisst, das Erleben der Klient:innen ist zentral.



Bild: Isabelle Ducharme bei ihrem Videovortrag in der Aula der HESTS in Siders



Bericht aus dem Forum emera-HESTS

Auch der Walliser Staatsrat **Matthias Reynard** war anwesend. Er machte darauf aufmerksam, dass *«Inklusion und Barrierefreiheit in der Schweiz viel zu lange nicht mitgedacht wurden. Dies heute aufzuholen, brauche Mut und Kraft! Inklusion sei heute im Kanton Wallis aber bereits gesetzlich verankert. Es brauche somit nur den Willen, das Gesetz umzusetzen.»* Wir bleiben dran!

Am Nachmittag gab es viele praxisbezogene Workshops, welche auf Best Practice Beispiele hinwiesen, z. B. haben Tourismusorte wie Saas-Fee oder Arosa in den letzten Jahren bei den inklusiven Angeboten grosse Fortschritte gemacht. **David Perren**, Sachbearbeiter Tourismus inklusiv bei Procap und ebenfalls im Rollstuhl, machte mit eindrücklichen Beispielen darauf aufmerksam, wo es oft hapert. So erzählte er, dass er in einem Hotel war, in dem zwar sein Zimmer barrierefrei war, der SPA Bereich jedoch nicht für ihn zugänglich war und das Frühstücksbuffet so hoch angerichtet war, dass er sich nicht selbst bedienen konnte. Der Ansatz von Kéroul, die Kriterien für inklusiven Tourismus mit den Betroffenen zu überprüfen, scheint da sehr logisch.



Anita Heinzmann, Benjamin Nanchen
und Pierre Margot-Cattin bei den
Schlussfolgerungen

Am Ende des Forums waren die Schlussfolgerungen klar:

- Inklusion im Tourismus betrifft sehr viele Menschen und ist ein wichtiger Markt
- Menschen mit einer Beeinträchtigung haben ein Recht darauf, sich frei bewegen zu können und Teilhabe leben zu können
- Zugänglichkeit und Barrierefreiheit ist für alle Menschen wichtig
- Es braucht Ausbildung und Sensibilisierung bei den Menschen, die im Bereich Tourismus arbeiten
- Schlussendlich braucht es eine globale Vision von einem inklusiven Tourismus



Wahl- und Stimmrecht für ALLE!

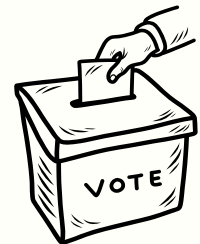


Bild: dpa/Karl-Josef Hildenbrand / Demokratie braucht Inklusion

An der Behindertensession 2023 wurde eine Motion eingereicht, die für Menschen, welche unter einer Beistandschaft stehen **uneingeschränkte politischen Rechte** forderte, damit sie abstimmen und wählen können.

Am 5. Mai 2025 hat nun der Nationalrat mit 109 zu 68 Stimmen JA zu dieser Motion gesagt.

«Der Entscheid des Nationalrats ist eine hervorragende Nachricht und ein wichtiger Fortschritt für die **Gleichstellung der politischen Rechte von Menschen mit Behinderungen**. Jetzt muss der Ständerat nachziehen», sagt SP-Nationalrat Islam Alijaj. «Noch immer sind zahlreiche urteilsfähige Personen von ihrem Stimmrecht ausgeschlossen. Das verstösst gegen die von der Schweiz 2014 ratifizierte UNO-Behindertenrechtskonvention. Es ist höchste Zeit, diese Diskriminierung zu beseitigen.»



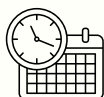
Auf in die Berge zum inklusiven Bergsteigen



Bild: Felicitas Jordan- Feller

Passend zum Thema des inklusiven Tourismus möchten wir auf ein konkretes Angebot aufmerksam machen: **Inklusives Bergsteigen** mit den beiden Bergführerinnen **Laura Bomio und Felicitas Jordan-Feller** mit Besteigung des Wiwannahorns (3001 m.ü.M.).

Das Wochenende eignet sich für Personen, welche bereits erste Erfahrungen im Klettersport gesammelt haben und Kondition für Aufstiege von rund 800-1000 Höhenmetern zu Fuss und im unwegsamen Gelände mitbringen. Auch muss man schwindelfrei und trittsicher sein. [Hier findest du den Flyer mit allen Infos.](#)



20./21. September 2025

2 volle Tage, Samstag und Sonntag



Wir übernachten auf der Wiwannahütte 2478 m.ü.M.

Der Ausgangspunkt ist mit dem ÖV, Bahnhof Visp erreichbar



Gruppengrösse: Maximal 4 Teilnehmerinnen / Bergführerin



Preis für Personen mit einer Beeinträchtigung: 100.- CHF

Preis für Personen ohne Beeinträchtigung: 400.- CHF

Im Preis inbegriffen ist die Führung durch die Bergführerinnen, das Klettermaterial (Helm, Klettergurt) und die Übernachtung mit Halbpension.

Nähere Auskunft und Anmeldung über:

Felicitas Jordan-Feller, Bergführerin SBV und Sozialpädagogin

079 329 91 67

Protestaktion in Bern



TREFFPUNKT IST
UM 10 UHR IM
INNENHOF DES
PROGR,
ANSCHLIESSEND
GEHEN WIR
GEMEINSAM AUF
DEN
BUNDESPLATZ.

Bild: <https://www.inklusions-initiative.ch/news/aktion-schluesel-zur-inklusion-bern>

PROTESTAKTION UND ÜBERGABE MANIFEST "SCHLÜSSEL ZUR INKLUSION" AM 12. JUNI VON 10-12 UHR IN BERN

Im Juni wird der Bundesrat den Entwurf des Gegenvorschlags zur Inklusions-Initiative präsentieren. Der Entwurf wird das angekündigte Inklusionsgesetz enthalten – ein Gesetz, das die nächsten Jahrzehnte entscheidend prägen wird. Dann startet der Prozess der Vernehmlassung. Das bedeutet, dass sich in dieser Zeit interessierte Organisationen, wie zum Beispiel Behindertenverbände, dazu äussern und ihre Meinung einbringen können.

Wir wollen deshalb an einer Aktion ein Manifest überreichen und deutlich machen: **Der Schlüssel zur Inklusion liegt jetzt in den Händen der Parlamentarier:innen - nutzt diesen Schlüsselmoment, um die Schweiz der Zukunft zu gestalten!**

Wir wünschen allen einen guten Start in die Sommermonate!
Bis bald, das ERWOplus Team

